

# PFIFFIKUS NEWS



**Pfiffikus**  
KiTa Büschfeld  
Stadt Wadern

**Kita Pfiffikus**

Schulstraße 27  
66687 Wadern – Büschfeld  
06874/405



**Für dich, für mich, für  
alle  
Wir sind pfiffige Kids!!!**

**1. Feb bis 31. Mai 19**

Kita „Pfi□kus „ Büschfeld  
Schulstraße 27  
66687 Wadern — Büschfeld  
Tel.: 06871/ 507 140  
Mondsteingruppe Tel.: 06874/1720014  
Fax: 06871/ 507—144  
Kita-bueschfeld@wadern.de

**Erschienen am:** 01.02.2019

**Gültig bis:** 31.05.2019

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe:** 15.05.2019

## Themen dieser Ausgabe:

- Die Leitung informiert
- Infos/Termine
- Neues von den  
Rohdiamanten, Karfunkeln,  
Mondsteinen, Lapislazuli  
und Bernsteinen
- Neues von den  
Wackelzähnen
- Die Quakfrösche stellen  
sich vor
- Unter der Lupe:  
Mit Kindern aufräumen
- Neues von Käfer Pfiff
- Neues aus der Bücherei
- Rezept aus der Küche

## **Liebe Leser der Pfiffikus News**

Man nehme 12 Monate,  
putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Pedanterie und Angst,  
zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile,  
so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.  
Es wird jeden Tag einzeln angerichtet,  
aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Löffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und  
eine Prise Takt.

Dann wird die Masse reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten  
und serviere es täglich mit Heiterkeit.



Bild Quelle: Pixelio.de Jürg Adler

In diesem Sinne wünschen wir allen Familien ein tolles neues gesundes Jahr! Wir sind gespannt, was das Jahr 2019 für uns bereithält.

Wir haben uns viel vorgenommen. Bereits im Oktober haben wir mit einem neuen Bewegungsprojekt begonnen. In dieser Ausgabe lesen Sie, was es mit den Turneinheiten nach Hengstenberg auf sich hat.

Das Frühjahr möchten wir nutzen, um das Außengelände der Mondsteingruppe neu zu gestalten. Den Anfang dafür machte Lena mit Unterstützung einiger Eltern mit dem Bau des tollen Feuerwehrautos. ☺

Jede Gruppe arbeitet derzeit an ihren Projekten oder bestimmt mit den Kindern, mit welchem Thema sich die Gruppe in der nächsten Zeit beschäftigen möchte. Die Wackelzähne genießen noch ihr letztes halbes Jahr, bevor sie in die Schule gehen!

Sie sehen, auch dieses Jahr hält viel für uns und Ihre Kinder bereit! Wir freuen uns darauf! ☺

Liebe Grüße

Das Team der Kita „ Pfiffikus“

## **Die Leitung informiert**

### Wir sagen Danke!!!

Auf diesem Weg sagen wir Danke an unseren engagierten Elternausschuss und die fleißigen Helfer, die sich nicht vom schlechten Wetter abhalten ließen, uns an unserem Stand am Bardenbacher Weihnachtsmarkt zu unterstützen!

Außerdem möchten wir uns bei Sabine Freund bedanken. Sie hat unsere Wackelzähne während einem liebevoll gestalteten Bilderbuch-Kino mit dem Hasen Felix auf Weltreise geschickt! ☺

Vielen Dank für so ein tolles Engagement. Unsere Wackelzähne fanden es super!!!



Bild Quelle: Pixelio.de Tim Reckmann

### Matschkleider

Bitte denken Sie daran Ihren Kindern gefütterte Matschkleider in den Matschumkleideraum zu hängen. Wenn es das Wetter zulässt, gehen wir raus an die frische Luft.

Kinder, welche keine geeignete Kleidung dabei haben, können leider nicht mit raus gehen!

### Ansteckende Krankheiten

Gerade in dieser Jahreszeit tummeln sich einige Krankheiten in der Kita. Wenn es Ihr Kind erwischt hat, gönnen Sie ihm genug Zeit sich zu erholen! Ein Kita-Tag kann ganz schön anstrengend sein, noch anstrengender ist er, wenn Kinder nicht fit sind! Bitte nehmen Sie auch Rücksicht auf die anderen Kinder und das Personal!

Wenn wir eine bestehende Krankheit aushängen, werden wir oft nach der betroffenen Gruppe oder sogar dem betroffenen Kind gefragt. Selbstverständlich werden wir solche Fragen aus Datenschutzgründen beantworten!



nach

nicht

## Neues von den Rohdiamanten:

### Projekt: „ Wir lernen unsere Sinne kennen “

Im Rahmen meiner Ausbildung darf ich (Elena) mit einigen Kindern ein Projekt durchführen. Nach ausreichender Beobachtung habe ich mich dafür entschieden, ein Projekt zu den Sinnen durchzuführen. Das Projekt gliedert sich in drei Bereiche: die visuelle Wahrnehmung (sehen), die taktile Wahrnehmung (fühlen) und die auditive Wahrnehmung (hören).

Begonnen haben wir mit der visuellen Wahrnehmung:



Zuerst haben wir besprochen, was wir mit unseren Augen können. Darauf aufbauend haben wir ein Kindermemory gespielt.

Auf den einzelnen Bildkarten waren die Kinder, die an dem Projekt teilnehmen, zu sehen.



Bei dieser Aktivität konnten wir mit Zuckerwürfeln ein Zuckerbild erstellen. Wir legten vier Zuckerwürfel auf einen flachen Teller und tropften Lebensmittelfarbe darauf. Wir suchten uns die Farben rot, gelb, grün und blau aus. Danach haben wir ein wenig Wasser auf den flachen Teller geschüttet und konnten beobachten, wie die Zuckerwürfel sich im Wasser aufgelöst haben und die Farbe verlaufen ist. Anschließend haben wir die Farben mit unseren Fingern vermischt.



Nachfolgend haben wir Sensorikflaschen hergestellt. Wir haben Plastikflaschen mit unterschiedlichen Materialien wie zum Beispiel Wasserperlen, Strohhalm, unterschiedlich großen Knöpfen, Glitzer, Pailletten und Wasser befüllt. Zum Schluss haben wir noch etwas Glycerin dazu gegeben. Dieses dient dazu, dass die Gegenstände nach oben und nach unten schwimmen.

Demnächst folgen noch Aktivitäten zur taktilen und auditiven Wahrnehmung. Die Kinder sind schon sehr gespannt, was sie erwartet. In der nächsten Ausgabe der Pfiffikus News erfahrt Ihr mehr davon.

## Neues aus der Lapislazuli-Gruppe

### Der Herbst war da

Die Lapis-Kinder waren draußen und haben viele interessante Materialien gesammelt. Wir fanden z.B. Blätter, Kastanien, Eicheln, Walnüsse, Zapfen, Buchecker und Steine. Dies alles nahmen wir mit in die Kita und untersuchten es dort genauer.



Dabei haben die Kinder mit den Händen gefühlt und gemerkt, dass die Hülle der Kastanien spitz, die Walnüsse hart und die Buchecker innen samtweich sind. Alle haben gerne die Walnüsse probiert. Wir haben sie geknackt und gefuttert. Dabei stellten wir fest, dass sie gut schmecken. Anschließend spielten die Kinder im Laub und forschten und experimentierten. Sie fühlten mit den Händen oder haben die Blätter in kleine Schüsseln gesteckt oder in die Luft geworfen.



Dann spielten wir selbst „Wind“. Dazu nahmen wir uns ein großes Schwungtuch und haben viele Blätter darauf verteilt. Gemeinsam konnten wir die Blätter fliegen lassen. Einige Kinder haben sich mit Begleitung in die Mitte des Tuches gesetzt und der Rest der Gruppe hat kräftig mit dem Tuch geschwungen. Dabei flogen die Blätter um die Kinder herum. Das machte allen Riesenspaß.

Im Wald haben wir Erde gesammelt. Diese haben wir gesiebt und mit Wasser und Kleister gemischt. Die Kinder haben diese tolle Masse mit den Händen geformt oder diese auf der Tapete verteilt.



Zum  
wir uns gemeinsam „Der kleine Igel“ als  
Dabei verfolgten wir seinen Spaziergang durch den Garten und fragten uns, wonach er sucht?



Thema Igel sahen  
Kamishibai an.



Wir fanden heraus, dass der kleine Igel sich für den Winter bereit macht. Dazu muss er viel fressen. Aber was frisst ein Igel? Auch schon die Kleinen wissen, dass der Igel Käfer, Würmer und Ameisen frisst. Zum Schluss sucht er in einem Laubhaufen Schutz vor dem kalten Winter.

Auch in der Adventszeit hat uns Igel Paul begleitet. Er hatte für jedes Tier ein kleines Geschenk. Doch leider waren die Tiere nicht Zuhause, denn sie hatten eine kleine Überraschung für den Igel Paul vorbereitet. Sie schmückten einen Tannenbaum für ihn. Die Kinder gestalteten die Geschichte mit einfachen Materialien während der Adventszeit nach. An Weihnachten feierten wir gemeinsam mit Igel Paul das Weihnachtsfest.



## Neues von den Mondsteinen

In letzter Zeit war bei den Mondsteinen einiges los!

Praktikantin Lena verschönerte mit ihren Projektkindern unser Außengelände. Sie bauten ein Feuerwehrauto mit allem drum und dran: Hupe, Telefon, Schlauch, Lenkrad, Blaulicht...

Zur Einweihungsparty durfte jedes Mondsteinkind ein Bernstein- oder Karfunkelkind einladen. Die Kinder sind begeistert von ihrem neuen Spielgerät. ☺

Vielen Dank nochmal für die Unterstützung der Eltern.



Zum Start in den Advent luden alle Mondsteine ihre Mamas zum Adventsnachmittag ein. Da war was los...die Bude war voll! Für Papas war leider kein Platz mehr. ☹️ Aber keine Sorge, der Männerabend ist in Planung!

An diesem Adventsnachmittag fand eine Kita Rallye durch das Hauptgebäude statt. Danach ging's in der Mondsteingruppe weiter. Dort gab es erstmal eine leckere Stärkung, die sich alle Mamas und Kids auch redlich verdient hatten! ☺ Anschließend bastelten die Kinder ein

Weihnachtswindlicht für ihre Eltern und wir sangen gemeinsam Weihnachtslieder.

Für die Mamas gab's dann noch die neuesten Infos, damit sie wussten, was die Erzieherinnen am nächsten Tag vor haben... denn am nächsten Tag war plötzlich kein Spielzeug mehr bei den Mondsteinen zu finden!

Es hatte das Jahr über so viel mit den Kindern gespielt, dass es eine Pause brauchte. Deshalb räumten die Erzieherinnen mit den Kindern die Spielsachen aus.

„Ach herrje, die armen Kinder“ denkt ihr jetzt vielleicht. Aber nein, als die Kinder erfuhren, dass

sie sich von nun an auf den Tischen und Regalen bewegen und mit den Materialien spielen dürfen, die sie seit Wochen zu Hause gesammelt hatten, waren sie begeistert!



Alle halfen beim Ausräumen und dann wurde erst einmal geklettert. Ein paar Wochen dauerte es, bis die Kinder und auch die Erzieherinnen sich an die neue Situation gewöhnt hatten. Es war plötzlich sehr laut in der Gruppe und die



Kinder tobten hauptsächlich.

Doch nach ca. 2 Wochen merkte man eine Veränderung. Die Kinder wurden sehr kreativ und entwickelten einige Spielideen mit und auch ohne die bereitgestellten Materialien. Diese sind z.B. Kisten, Deckel, Korke, Decken, Behälter uvm...

Vielen Dank nochmal an alle, die für uns gesammelt haben. Wir haben noch einiges für die nächsten Wochen. 😊



Das Projekt zeigt, dass Kinder kein Spielzeug benötigen. Sie haben so viel Fantasie, dass sie z.B. aus einem Deckel einen Teller machen können oder aus einem Karton ein Theater. Das Überangebot in der heutigen Gesellschaft führt oft dazu, dass Kinder überfordert sind und sich auf kein Spiel mehr richtig einlassen können. Diese Überforderung wirkt sich oft auch auf die Wahrnehmung aus.

Deshalb: Bleiben Sie gelassen, wenn Ihr Kind im Supermarkt schreit, weil es das 200. Auto o.ä. haben will. Es wird auch ohne dieses Spielzeug eine Beschäftigung finden. 😊

Liebe Grüße

Eure Mondsteine

Anna, Karin, Lena und Lea

## Neues von den Bernsteinen

Vor Weihnachten haben wir unser Thema „Weltraum“ beendet. Wir haben viel über Planeten erfahren und sind mit der „Weltraummaus“ ins All gestartet. Neue Bilderbücher zu dem Thema wurden betrachtet und eine Riesenrakete wurde gebaut.

Nachdem wir uns in der Adventszeit intensiv auf Weihnachten vorbereitet und ein schönes Weihnachtsfest gemeinsam gefeiert haben, freuen wir uns auf das neue Jahr.

Die Bernsteingruppe hat auch Zuwachs bekommen. Wir möchten Klara, Sophia und Toni herzlich in unserer Gruppe willkommen heißen und freuen uns auf Julia, die ab Februar Teil unserer Gruppe wird.



In der Kinderkonferenz im Januar haben sich die Kinder für ein neues Thema entschieden. Für das Thema „Tiere“. Wir haben im Stuhlkreis bereits über die verschiedenen Tierarten gesprochen. Einige Kinder haben zu Hause Haustiere und konnten uns schon viel über sie erzählen. Ein Wunsch der Kinder war es, die Dinosaurier mit ins „Boot“ zu nehmen! Über sie möchten sie nämlich auch gerne mehr wissen.

Wir freuen uns auf eine spannende Reise in das Reich der Tierwelt.

In unserem Bernsteinzimmer hat sich außerdem noch etwas verändert. Auf Wunsch der Kinder haben wir unseren Kaufladen zurück ins Zimmer geholt... und wie wir finden, hat er einen schönen

Platz eingenommen...

Und nicht nur die Bernsteinkinder, auch die Karfunkelkinder finden ihn großartig!



Die Wackelzähne der Bernsteingruppe haben sich seit September 2018 zweimal in der Woche zu dem Projekt „Hören-Lauschen-Lernen“ getroffen.

Wir haben reimen gelernt, können nun Silben klatschen und Wortlaute erkennen. Auch die Anfangsbuchstaben unserer Namen haben wir schreiben gelernt.

Zum Ende des Projektes haben alle Wackelzähne eine Urkunde bekommen.

Eure Celina, Yvonn, Uta und Anne. 😊

## Neues aus der Karfunkelgruppe

Das Jahr 2018 haben wir spannend abgeschlossen. Wir haben uns vom Zahlenkobold Kuddelmuddel und den Zahlen verabschiedet und haben dafür den Nikolaus und das Christkind in unserer begrüßt.



Gruppe

Für den Nikolaus haben die Karfunkelkinder sogar einen tollen Tanz vorbereitet!

Das Christkind hat uns tolle Geschenke für die Gruppe gebracht, die die Kinder im neuen Jahr schon ausgiebig genutzt haben. Außerdem hatten die Kinder nach den Ferien jede Menge zu erzählen, weil das Christkind sie ja auch zu Hause besucht hat. Besonders beeindruckt waren die Kinder vom Feuerwerk, das sie an Silvester erlebt haben! Weil das Interesse der Karfunkelkinder an verschiedenen Verkleidungen momentan groß ist, haben wir im Flur eine kleine Verkleidungsecke eingerichtet, da können wir schon gespannt in Richtung Fasching blicken und uns auf tolle Kostüme der Kinder freuen!!!

Liebe Grüße Diana, Betty, Tanja, Sarah



## Unter der Lupe

### Mit Kindern aufräumen

Ist es nicht wunderschön, an Weihnachten die strahlenden Kinderaugen zu beobachten, wenn sie ihre Geschenke entdecken und dann auspacken?

Doch es gibt meist nicht nur die Geschenke der Eltern, sondern auch von allen Großeltern, häufig von den Paten der Kinder, von der weiteren Verwandtschaft oder auch von Freunden der Familie, die ihren Kindern gerne eine Freude bereiten möchten.

So kann sich schon über ein Weihnachtsfest hinweg eine ganz gewaltige Menge an Dingen ansammeln: Bausteine, Puppen samt Kleidern und Zubehör für alle Lebenslagen, Buntstifte, Knete, Autos, Pferde, niedlicher Krimskrams, und, und, und....

So manches Kinderzimmer lässt aufgrund der Fülle der Spielsachen nur noch wenig Spielfläche übrig und auch die Wohnräume platzen schnell aus allen Nähten, wenn überall Puppenwagen und große Fahrzeuge abgestellt werden, wenn sich auf den Schränken die Dinge türmen und überall Chaos herrscht. Jeder kennt die Ecken, die man schon seit Langem ausmisten wollte und dass man dies doch immer wieder auf morgen verschiebt.

Jedes dieser Besitztümer verlangt nach Aufmerksamkeit und damit auch Energie, die wir dafür investieren müssen. Wenn Sie denken, es ist also Zeit zum Ausmisten, dann wagen Sie den Generalangriff auf das Chaos und misten Sie richtig aus!

Aber wie geht man am besten vor?

Am besten gehen Sie Ihren Kindern zuerst als gutes Vorbild voran. Grundsätzlich geht es darum, dass man sich nur mit Dingen umgeben soll, die einen glücklich machen. Vielleicht fangen Sie mit einem Küchenschrank an: Dort steht eine Espressomaschine, die seit drei Jahren nicht mehr im Einsatz war. Also weg damit oder fragen Sie nach, wem Sie diese schenken können.

Das Aufräumen hilft, alles übersichtlicher und strukturierter zu machen, denn: Weniger ist mehr. Dieses Prinzip funktioniert auch im Kinderzimmer, auch schon mit kleinen Kindern.

Fragen Sie Ihre Kinder

- Was sind deine liebsten Spielsachen?
- Für welche Dinge bist du schon viel zu groß geworden?
- Möchtest du Spielsachen verschenken?

Auf diese Weise schärfen Sie den achtsamen Umgang mit den Gegenständen und wirken einem Zuviel an Konsum entgegen. Wichtig ist, dass die Kinder selbst entscheiden, was entsorgt werden soll. Am besten macht man das Ausmisten zu einer Familienaktion, dann werden sie merken, wie positiv sich dies auf die ganze Familie auswirkt.

Los geht's!

Setzen Sie sich mit Ihrem Kind zusammen und malen Sie einen Plan oder eine Liste von allem, was aufgeräumt werden soll. Bei kleineren Kindern nehmen Sie sich ein Schrankfach oder eine Spielzeugkiste vor. Unter die Ausräum-Liste malen Sie noch einige Dinge, die Ihr Kind mit Ihnen nach der Räum-Aktion machen darf: Gemeinsam eine schöne Geschichte lesen, zum Spielplatz

spazieren oder morgen einen Kuchen backen. Daraus darf das Kind sich dann seine Lieblings-Belohnung aussuchen. So angespornt können Sie dann alle ans Aufräum-Werk machen!

Bewährt hat sich zum Entrümpeln die Drei-Kisten-Methode: Es werden drei Kisten hingestellt und mit den Ampelfarben ROT, GELB und GRÜN markiert. In die rote Kiste kommen alle Dinge, die aussortiert werden können. In die grüne Kiste kommen die Sachen, die man behalten möchte. In die gelbe Kiste kommen die Gegenstände, bei denen man sich noch nicht sicher ist. Diese Kiste nimmt man sich am Schluss noch einmal vor.

#### TIPP:

Bauen Sie das Ein- und Aufräumen als ein Ritual in den normalen Familienalltag mit ein. Vielleicht legen Sie einen Tag in der Woche fest, an dem die Spielecke gemeinsam mit dem Kind aufgeräumt wird. Manchmal kann aus dem Aufräumen auch ein Spiel gestaltet werden: Ein LKW aus der Autokiste transportiert dann die Bausteine in die Bausteinkiste oder ein Kuscheltier bringt alle Puppenkleider zurück in den richtigen Korb....

## Kita-Projekt „Wir bewegen Kitas“

Im Oktober 2018 begannen 3 Erzieherinnen unserer Kita mit der Fortbildung „Wir bewegen Kitas“. Dies ist ein Projekt zur Gesundheitsförderung in Kitas und wird von der DAK-Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Hengstenberg-Pikler Gesellschaft angeboten.

Der Beginn des Projektes war eine eintägige Fortbildung für die Erzieherinnen, in der sie einen Einblick in die Arbeit von Elfriede Hengstenberg und Emmi Pikler bekamen, die beim Projekt eingesetzt wird. Dort wurden dann auch schon die Holzmaterialien ausprobiert, mit denen die Bewegungsexperimente gemacht werden. Der Kita wurde nach diesem Einführungstag das Geräteset mit diesen Materialien zur Verfügung gestellt.

Es besteht aus einer Kombination von Hengstenberg (ab 3 Jahren) und Pikler (unter 3 Jahren) -Geräten. Die Kita kann so Erfahrungen mit diesem Material sammeln und dann entscheiden, ob sie die Materialien behalten wollen oder nicht. Will die Kita das Projekt weiterführen, gibt es einen Preisnachlass auf die Geräte. Ansonsten kann es wieder zurückgegeben werden.

In der Kita wurde das Projekt bisher mit den 3 Kindergartengruppen eingeführt. Die Erzieherinnen begannen mit der Einführungsphase, in der erstmal die Holzbrettchen angeboten werden. Die Kinder fingen mit einem Brettchen an und experimentierten dann mit bis zu 3 Brettchen. Es wurden nach und nach weitere Geräte eingeführt. Dazu gehören Kippelhölzer, Kippelscheibe, Einlegebretter, Kanthölzer und Hocker. Zum Schluss werden

die größeren Teile angeboten, wie die Hühnerleiter, das lange Kippelbrett, Balancierstangen und die Leiter. Wir arbeiten uns also langsam nach oben.

Wichtig beim Experimentieren mit den Materialien ist, dass die Kinder sich darauf nur barfuß bewegen. Sie sollen nur tun, was sie sich zutrauen. Die Erzieherinnen geben keine Hilfestellung, denn das Kind kann viel besser einschätzen, wie es sich auf den Materialien verhalten muss, um z.B. die Balance zu halten,



wenn es keine Hilfe bekommt und keine Matten es vor dem Fallen „schützen“, denn auch Fallen bzw. Abfangen beim Fallen soll gelernt sein! Außerdem darf immer nur ein Kind ein Gerät und sie sollen sich und den anderen Zeit lassen, auch nicht schubsen oder drängeln.

Das Projekt wurde von unseren Kindern, wie auch Erzieherinnen sehr gut angenommen. Demnächst erfolgt noch eine Hospitation dazu in unserer Kita und die Fortbildung für die jeweiligen Erzieherinnen wird fortgeführt.

Wenn Sie noch Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte die Teilnehmerinnen der Fortbildung: Tanja, Celina und Anna.



auf  
d.h.

an





## Neues von Käfer Pfiff

Hallöchen Ihr Lieben,

Es ist sehr kalt...

Ich bin es wieder, euer lieber Käfer PFIFF....

Die letzten Tage war es hier in der KiTa PFIFFIKUS sehr leise. Meine Frau Pfiffigunde und meine Kinderchen und ich waren ganz alleine hier gewesen. Noch leiser als an den Tagen war es in den Nächten gewesen. Da ist es immer schön dunkel und wir kuscheln uns in unser Nestchen ein und können ganz gut schlafen.

Doch in einer Nacht, da war hier etwas los! Das könnt ihr euch nicht vorstellen. Wir waren ganz schön eingekuschelt am Schlafen, da fing es hier nebenan an dem großen Turm an zu scheppern, als wären alle Töpfe aus dem Schrank gefallen. Zuerst fing es noch leise an, aber dann wurde es immer lauter. Es standen auch ganz viele Menschen auf der Straße herum. Und ich glaube, die hatten auch viel Durst die Leute, denn fast jeder hatte ein Glas in der Hand und war am Trinken.

Tja und dann, dann fing es auch noch von überall her zu knallen an. Meine Kinderchen waren ganz erschrocken und drückten sich ganz fest an mich und auch Pfiffigunde, weil sie gar nicht wussten, was los ist.

Mit dem Scheppern und Knallen nicht genug, gingen dann am Himmel noch alle Lichter an: Die Lichter flogen sogar in die Luft hinauf, knallten und fingen dann an zu leuchten. Das war echt wunderschön!! Denn es gab Lichter in allen Farben: in gelb, in orange, in lila, in grün, in blau. Und es gab bestimmt tausend Lichter davon!!

Meine Käferkinderchen riefen: „Papa, Papa, wie toll ist das. Warum ist das heute Nacht so?“

Äh, ja, das wusste ich dann aber auch nicht. Kinder, wisst ihr, warum in dieser einen Nacht solche Lichter in den Himmel geschossen werden und warum es dann auch so laut ist? Ich habe nämlich keine Ahnung. Die Menschen machen ja immer so seltsame Sachen, die wir Marienkäferlein nicht verstehen und nicht kennen.

Also liebe Kinder, wenn ihr wisst, warum das so ist, dann könnt ihr mir das mal sagen, damit ich das auch verstehen und meinen Kinderchen erklären kann.

Das fragt euch

Euer lieber Käfer PFIFF

## Rezept aus der Sternenküche



### Quarkbällchen

#### Zutaten für den Teig

250 g. Mehl

250 g. Quark

125 g. Zucker

1 Päckchen Vanille Zucker

½ Päckchen Backpulver

1 Prise Salz

.....  
Zimt/Zucker

Frittieröl

#### Zubereitung :

- Alle Zutaten für den Teig vermengen und kurz ruhen lassen.
- Frittieröl erhitzen
- Mit zwei Teelöffeln kleine Kugeln aus dem Teig stechen und im Öl frittieren bis die Bällchen an die Oberfläche steigen und eine schöne Farbe haben.
- Quarkbällchen auf Küchenpapier abtropfen lassen und anschließend in der Zimt-/ Zuckermischung wenden.

Guten Appetit ☺



Bild Quelle: Pixelio.de

Gischott

## Die Quak-Frösche stellen sich vor!

„Singen macht Spaß  
singen tut gut.

Ja, singen macht munter  
und singen macht Mut.“

(Kanon, Herkunft unbekannt)

Kinder singen in der Regel gerne. Das ist eine gute Basis, um einen kleinen „Kinderchor“ neu ins Leben zu rufen.

Gesagt – getan

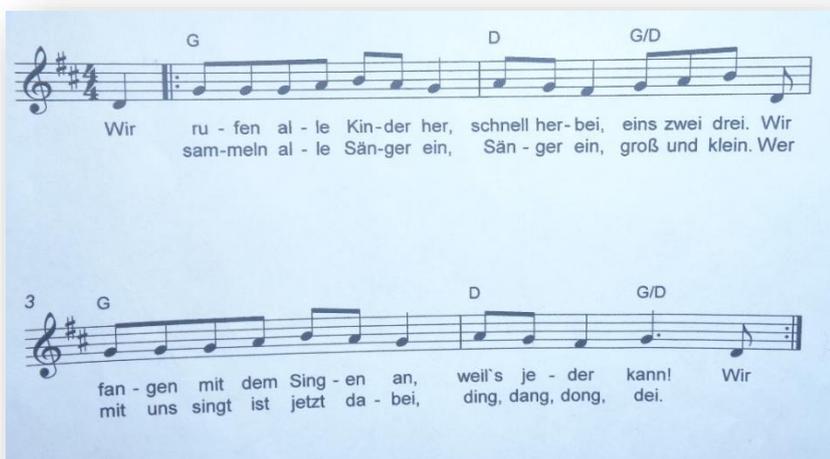
Frage aller Fragen:

- Wann?
- Wo?
- Wie lange?

Unsere Idee war in erster Linie, alle Kinder am Singen teilnehmen zu lassen, die Lust und Freude daran haben. Damit die Kinder positive, stimmliche Erfahrungen machen können, ist die Vorbildfunktion von uns Erzieherinnen von großer Bedeutung. Mit einem selbstverständlichen, facettenreichen und freudvollen Umgang mit Stimme, Sprache, Musik und Bewegung prägt sich das Singverhalten der Kinder.

Unsere Quak-Frösche sind keine Gruppe, die immer aus den gleichen Kindern besteht. Kinder, die spontan Lust und Laune zum Singen haben, schließen sich uns an. Das heißt, generell freitags zwischen 10:30Uhr bis 11:00Uhr ziehen Yvonn und Brigitte mit Gitarre singend durch die Kita und sammeln die Quak-Frösche ein.

### **Wir rufen alle Kinder her**



The image shows a musical score for the song 'Wir rufen alle Kinder her'. It is written in G major and 4/4 time. The first line of music has three measures with chords G, D, and G/D. The lyrics are: 'Wir ru - fen al - le Kin - der her, schnell her - bei, eins zwei drei. Wir sam - meln al - le Sän - ger ein, Sän - ger ein, groß und klein. Wer'. The second line of music starts with a triplet of three notes, followed by three measures with chords G, D, and G/D. The lyrics are: 'fan - gen mit dem Sing - en an, weil's je - der kann! Wir mit uns singt ist jetzt da - bei, ding, dang, dong, dei.



eszeit oder weil sie lustig und piffig sind.  
itarre vorgestellt und los geht's...

Rückblickend (Beginn: Mitte September) gibt es eine sehr positive Resonanz (ca. 28-38 Kinder schließen sich uns an). Für unsere Mitmach-Sing-Aktion gibt's zum Schluss für jeden Sänger noch einen Stempel. (Für die Kinder „gaaaaanz“ wichtig!!!)

Danach heißt es wieder: „Bis bald in einer Woche!“

„Wir rufen alle Kinder her...!“



Es  
mit einem fröhlichen ding-dang-dong  
Brigitte und Yvonn

grüßen euch

## Freizeittipp: Wolfspark Merzig

Das erste Gehege wurde 1977 durch Werner Freund, dem Gründer des Wolfspark errichtet. Das enge Zusammenleben mit Wölfen ist die Grundlage zur intensiven Verhaltensbeobachtung.

Der Wolfspark ist in seiner Form einzigartig, die Wölfe leben so natürlich wie möglich. Zur besseren Beobachtung und Versorgung haben die Wölfe nur zu wenigen Bezugspersonen direkten Kontakt.

Eine kostenlose Führung findet jeden 1. Sonntag im Monat um 16 Uhr statt.

Direkt beim Wolfspark besteht die Möglichkeit eines Rundwanderweges (10,4 km). Den Weg können Sie aus allen Richtungen bewandern, dabei verbindet der Wolfsweg den Wolfspark mit dem „Garten der Sinne“.

